

Kanton unterstützt die Pflegeheime

Geldspritze Basel-Stadt zahlt den hiesigen Pflegeheimen jährlich rund zwei Millionen - anstelle des Bundes.

VON BENJAMIN ROSCH

Krankenversicherer dürfen nicht für die Kosten für Mittel und Gegenstände in Pflegeheimen aufkommen, entschied das Bundesverwaltungsgericht vor rund einem Jahr. «Die meisten Heime sind finanziell stabil, machen aber keine oder keine nennenswerten Gewinne», schreibt die Regierung in einer Mitteilung.

Deshalb springt der Kanton in die Bresche: Die Regierung hat entschieden, die Basler Pflegeheime jährlich mit zwei Millionen zu unterstützen und so die Ausfälle durch die Krankenversicherer zu kompensieren. Zwar sieht Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger (CVP) eigentlich den Bund in der Pflicht, um zu verhindern, dass den Heimen ein strukturelles Defizit entsteht. «In der Zwischenzeit gilt es, die

kantonale Finanzierung um den entsprechenden Betrag zu erhöhen.» Davon können sich die Pflegeheime «beispielsweise Verbandsmaterial, Stützstrümpfe oder Inkontinenzmaterial» kaufen, wie aus der gestrigen Mitteilung hervorgeht. Für die Beiträge des Kantons sieht das Budget des laufenden Jahres 137 Millionen Franken für die Finanzierung der ambulanten und stationären Langzeitpflege vor.

Das Gesundheitsdepartement nahm zusammen mit dem Erziehungsdepartement den internationalen Tag der älteren Menschen zum Anlass, die Alterspolitik in den Fokus zu stellen. Teil des PR-Anlasses war ein Generationenaustausch

«Es bestehen zurzeit kaum Wartezeiten für einen Pflegeheimplatz.»

Lukas Engelberger

Basler CVP-Gesundheitsdirektor

zwischen dem Gymnasium Kirschgarten und dem Adullam. An diesem fanden Begegnungen statt, welche die Schüler dann in Aufsätze fassten.

Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger nutzte die Gelegenheit, der Basler Alterspolitik ein gutes Zeugnis auszustellen. Aktuell stünden in 40 Heimen 3100 Pflegeplätze zur Verfügung, «es bestehen zurzeit kaum Wartezeiten für einen Pflegeheimplatz».

bz Basel, vom Donnerstag, 27. September 2018, Seite 19